



Drascha zum Wochenabschnitt Truma

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 19. Februar 2021 – 7. Adar 5781

Liebe Freunde!

Es steht geschrieben in unserem heutigen Wochenabschnitt, Paraschat Truma:

יח ועשית שנים כרבים, זָהָב; מִקְשָׁה תַעֲשֶׂה אֹתָם, מִשְׁנֵי קִצּוֹת הַכַּפֹּרֶת. יִט וַעֲשֶׂה כְרוֹב אֶחָד מִקְצָה, מִזֶּה, וּכְרוֹב-אֶחָד מִקְצָה, מִזֶּה; מִן-הַכַּפֹּרֶת תַעֲשׂוּ אֶת-הַכְּרָבִים, עַל-שְׁנֵי קִצּוֹתָיו. כּ וְהָיוּ הַכְּרָבִים פְּרָשִׁי כְנָפִים לְמַעַלָּה, סֹכְכִים בְּכַנְפֵיהֶם עַל-הַכַּפֹּרֶת, וּפְנֵיהֶם, אִישׁ אֶל-אָחִיו; אֶל-הַכַּפֹּרֶת--יְהִיוּ, פְּנֵי הַכְּרָבִים. כּא וְנָתַתְּ אֶת-הַכַּפֹּרֶת עַל-הָאָרוֹן, מִלְמַעְלָה; וְאֶל-הָאָרוֹן--תִּתֵּן אֶת-הָעֵדֻת, אֲשֶׁר אֶתֵּן אֵלֶיךָ. כּב וְנוֹעַדְתִּי לְךָ, שָׁם, וְדַבַּרְתִּי אִתְּךָ מֵעַל הַכַּפֹּרֶת מִבֵּין שְׁנֵי הַכְּרָבִים, אֲשֶׁר עַל-אָרוֹן הָעֵדֻת--אֶת כָּל-אֲשֶׁר אֶצְוֶה אוֹתְךָ, אֶל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל.

18. Und mache zwei Cherubim von Golde;gediegen sollst du sie machen, an beiden Enden des Deckels.

19. Und mache einen Cherub an dem Ende hier, und einen Cherub an dem Ende dort; aus dem Deckel machet die Cherubim an dessen beiden Enden.

20. Und die Cherubim, die Flügel ausbreitend, sollen oben stehen, beschattend mit ihren Flügeln den Deckel, und ihre Gesichter, eines dem andern zugewandt; gegen den Deckel zu seien die Gesichter der Cherubim gerichtet.

21. Und tue den Deckel auf die Lade oben darauf, und in die Lade tue das Zeugnis, das Ich dir geben werde.

22. Und Ich werde Mich dort zu dir verfügen, und mit dir reden herab von dem Deckelzwischen den beiden Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses, alles, was ich dir gebieten werde an die Kinder Israel.

Warum mussten beide Cherubim aus einem festen Goldstück bestehen und genau gleich aussehen (wie der Talmud im Traktat Jewamot 62b, es versteht, dass, wenn die Thora das zusätzliche Wort שנים , also zwei , sagt, dies zwei gleiche bedeutet)?

Die Antwort kann sein, dass die Cherubim zwei verschiedene Menschen an entgegengesetzten Enden des Spektrums darstellen, die auf gegenüberliegenden Seiten des Deckels der

Weltanschauung stehen („מְזֵה, וּכְרוּב־אֶחָד מִקְצֵה מִקְצֵה, מְזֵה“ - einen Cherub an dem Ende hier, und einen Cherub an dem Ende dort. Schemot 25:19). Diese zwei Engel können Welten entfernt von einander in Sachen Ideologie sein, aber unabhängig von ihren verschiedenen Positionen erkennen sie, dass sie sich inhärent ähnlich sind, aus derselben Quelle stammen und daher vorteilhaft aufeinander schauen (einander gegenüberstehen). „פניהם איש אל אחיו“). Wenn dies der Fall ist, ruht die שכונה, die G-ttliche Gegenwart zwischen ihnen („מבין שתי הכרובים“).

Auch G-tt spricht zwischen den beiden Cherubim, um zu zeigen, dass beide Arten von Menschen positive Eigenschaften haben, aber keine von beiden ist zu 100% perfekt und das Ideal, nach dem man strebt, ist das schwer fassbare, שביל הזהב -goldener Mittelweg in all unseren Handlungen.

Am wichtigsten ist jedoch, dass die „Cherubim“ auf beiden Seiten ihren gemeinsamen Nenner, die G-ttliche Wahrheit (mit dem Bundestafeln unter ihnen) erkennen und G-tt in ihrem Leben zentral halten.

RaMbaN, der Nachmanides stellt fest dass die Cherubim im Bild menschlicher Kinder gebildet wurden, im Gegensatz zu anderen mittelalterlichen Rabbiner, die davon ausgehen, dass sie wie Engel geformt waren. Für RamBaN ist die Idee, dass Menschen die Fähigkeit haben, das Niveau der Engel zu entwickeln und sogar zu übertreffen. Unser Ziel sollte nicht sein, wie Engel zu sein, sondern zu wachsen.

Rabbi Nachman von Breslaw sagt, dass der Mensch geschaffen wurde, um die Macht über die Engel zu besitzen.

Wenn wir uns an dem Bild der Cherubim richten, unsere sozialen Fähigkeiten dazu benutzen, um feste und tiefe zwischenmenschliche Beziehungen zu entwickeln und damit auch die G-ttliche Gegenwart unter uns zu entdecken dann ist unser Niveau weit über die Engel gestellt.

Ihr
Rabbiner Yehuda Pushkin
IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart